

**SIX
DAYS
FOR
FUTURE**

HOBEL SPÄNE BOGENBAU

Handwerk & Holz

THEMENCAMP

Anleitung & Dokumentation

Inhalt

Vorbemerkung zum Projekt	2
Konzept	3
Lernziele	4
Aufbau	5
Module	9
Erfahrungen	15
Berufeliste	16
Fotodokumentation	17
Impressum	18

Vorbemerkung zum Projekt

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf (BBNE)" werden im Zeitraum 2019 - 2022 deutschlandweit mehrere Projekte umgesetzt, die Fragen nachhaltiger Entwicklung mit Aspekten der Beruflichkeit verbinden.

Das Projekt „Generation Zukunft - die Profis von morgen“ will einen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und umweltverträglicher, sozial gerechter Wirtschaftsweisen leisten. Es möchte ressourcen- und klimaschonendes Verhalten sowie Bewusstsein für weltweite Auswirkungen unseres Handelns bei jungen Menschen auf individueller und professioneller Ebene stärken. Dadurch zielt es auf strukturelle Veränderung in verschiedenen Berufsfeldern durch motivierte und kompetente zukünftige Akteur*innen ab. Schließlich verfolgt es das Ziel der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und der Teilhabe durch berufliche Selbstverwirklichung und Förderung individueller Lebensentwürfe.

Unter dem Slogan „Six Days for Future – Zukunft ist was du draus machst“ organisieren die Projektpartner*innen arche noVa e.V., Umweltzentrum Dresden e.V. und Valtenbergwichtel e.V. mehrere Workshops und Themencamps für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 24 Jahren. In jeder Aktivität werden themen- und berufsbezogene Kompetenzen und Fertigkeiten vermittelt. Thematische Inputs und interaktive BNE-Methoden, Exkursionen im Sinne von Betriebsbesichtigungen, praktisches Arbeiten unter Anleitung von Expert*innen sowie Angebote zur Berufsorientierung gehören zu den elementaren Bausteinen eines jeden Workshops/Camps. Zudem zielen alle Angebote auf die Förderung der Querschnittsziele ökologische Nachhaltigkeit, Gleichstellung der Geschlechter und Antidiskriminierung ab.

Camp „Hobel, Späne, Bogenbau“

Das Themencamp „Hobel, Späne, Bogenbau“ ist ein außerschulisches Bildungsangebot für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, die sich in der ersten Phase der Berufsorientierung befinden und sich für einen Holz- bzw. Handwerksberuf interessieren. Für die Umsetzung ist eine Teilnehmendenzahl von 15 - 25 Personen zu empfehlen. Das Themencamp wurde erstmals im Sommer 2021 in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Südthüringen (BTZ) in Kloster Rohr durchgeführt. Das Camp umfasst sechs Tage inklusive Übernachtung und Vollverpflegung.

Im Camp dreht sich alles um den Rohstoff Holz. Dabei lernen die Teilnehmenden vielfältige Berufe kennen, in denen mit Holz gearbeitet wird. Sie lernen wie Holz angebaut, gerodet und verarbeitet wird und welche Bedeutung dieser Rohstoff für Mensch und Natur hat bzw. wie wichtig Holz für eine nachhaltige Gestaltung des Handwerks ist. Höhepunkt des Camps ist ein eintägiger Workshop, in dem die Teilnehmenden einen Upcycling-Sportbogen aus alten Skiern bauen, den sie schließlich auch ausprobieren können.

Der Aufbau des Camps sieht wie folgt aus: Der erste Tag umfasst die Anreise, Ankommen und ein ausführliches Kennenlernen. An Tag 2 findet das Spiel Klimasiedler auf dem Gelände statt, bei dem die Teilnehmenden verschiedene Rohstoffe erwirtschaften und handeln. Am Nachmittag findet eine Exkursion in den Thüringer Forst statt. Am dritten Tag besuchen die Teilnehmenden die staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauerei (Empfertshausen), wo sie eine Einführung in Holzbearbeitung erhalten und auf dieser Grundlage ein eigenes Werkstück herstellen können. Der Nachmittag beginnt mit einem kurzen Kreativwettbewerb, in dem sich die Teilnehmenden ein nachhaltiges Start-Up im Bereich Holz überlegen, dieses visualisieren und den anderen präsentieren. Anschließend beginnt der erste Teil des Bogenbau-Workshops. An Tag 4 gehen vormittags alle in die Ausstellung "nachhaltiges Bauen" auf dem Gelände. Dort erfahren sie wie und mit welchen Materialien und Techniken nachhaltig gebaut wird. Am Nachmittag wird der Sportbogen fertig gestellt. Am Tag 5 finden zwei Aktivitäten zur Berufsorientierung statt: Ein/e Berufsberater*in der Handwerkskammer Südthüringen besucht das Camp und hält einen Vortrag über mögliche Ausbildungswege. Parallel findet ein Workshop zur Selbstreflexion statt. Am Nachmittag finden zum Abschluss eine gemeinsame Kanutour sowie ein Ausflug zum Bogenschießplatz statt, auf dem die Teilnehmenden ihre selbst gebauten Bögen testen können. Am Abend wird gemeinsam gegrillt. Der letzte Tag ist für die Camp-Auswertung, Abschied und Abreise geplant.

Lernziele

Lernziel 1: BNE / Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden...

- kennen das Konzept der Nachhaltigkeit sowie der Nachhaltigen Entwicklung
- wissen wie Holz gerodet, transportiert und verarbeitet wird
- kennen den Unterschied zwischen einem Wirtschaftswald und einem natürlichen Wald (Biotop)
- wissen warum Wälder für Natur und Mensch wichtig sind
- Kennen die Bedeutung des Rohstoffes Holz für eine nachhaltige Gestaltung von Berufen in den Bereichen Handwerk und Bau
- kennen das Konzept des Recyclens und Upcyclings

Lernziel 2: Berufsorientierung

Die Teilnehmenden...

- kennen mögliche Wege nach der Schule
- kennen Berufe im Bereich Handwerk sowie ihre Ausbildungs- und Studienformen
- haben mindestens einen Betrieb/ ein Unternehmen kennengelernt
- haben etwas Praktisches gelernt (Holzhandwerk)
- wissen, wo sie weitere Informationen zu Berufen, Beratungen etc. erhalten
- haben sich in einem Selbstreflexionsworkshop mit ihren Interessen und Wünschen auseinandergesetzt

Lernziel 3: Schlüsselkompetenzen




Während des gesamten Camps wurden folgende Schlüsselkompetenzen trainiert:

- Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen

Aufbau

Im Folgenden wird der Aufbau des Camps „Hobel, Späne, Bogenbau“ schematisch dargestellt. Dafür sind die einzelnen Camp-Tage mit den jeweiligen Modulen und dem entsprechenden Zeitaufwand abgebildet.

Legende:

	Praktische Workshops
	Exkursionen / Freizeit
	Inputs & Methoden
	Betriebliche Exkursionen
	Organisatorisches / Allgemeines
	Berufsorientierung

Tag 1:

Dauer	Thema / Name	Methode
5,5 h	Anreise Betreuer*innenteam und Teilnehmende	Anreisezeitfenster, individuelle Begrüßung der TN, Zimmerbeziehen
2,5 h	Kennenlernen, Organisatorisches, Erwartungsabfrage	Vorstellung der Betreuer*innen, verschiedene Kennenlern- und Namensspiele, Wochenübersicht via Flipchart, Erwartungsabfrage mit Moderationskarten, Belehrung Camp- und Hausregeln
2,5 h	offener Abend + Angebot	Begegnungen schaffen z.B. Spieleabend für Interessierte
0,5 - 1 h	Teamrunde	Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden

Tag 2:

Dauer	Thema / Name	Methode
0,5 h	Morgenrunde	Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen
3 h	Klimasiedler	Geländespiel zu Nachhaltigkeit
2 h	Exkursion	Wald-Exkursion
0,5 - 1 h	Teamrunde	Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden

Tag 3:

Dauer	Thema / Name	Methode
0,5 h	Morgenrunde	Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen
3 h	Workshop Holzschnitzerei	Workshop in der Staatlichen Hochschule für Holzschnitzerei
1 h	Kreativmethode	Start up your Future
1,5-2 h	Sportbogen-Bau	Workshop zur Anfertigung eines Sportbogens aus alten Skiern
0,5 - 1 h	Teamrunde	Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden

Camp | Hobel Späne Bogenbau

Tag 4:

Dauer	Thema / Name	Methode
0,5 h	Morgenrunde	Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen
2 h	Besuch Ausstellung	Besuch und Führung der Ausstellung "Nachhaltiges Bauen"
3 h	Sportbogen-Bau	Workshop zur Anfertigung eines Sportbogens aus alten Skiern
0,5 - 1 h	Teamrunde	Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden

Tag 5:

Dauer	Thema / Name	Methode
0,5 h	Morgenrunde	Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen
2 - 3 h	Berufsorientierung	Berufsberatung durch die HWK Südthüringen und Selbstreflexions-Workshop
2 - 3 h	Halbtagesausflug / Freizeit in der Gruppe	Ausflug "Kanutour" Gemeinsam mit gesamter Gruppe
	Bogenschießen	Erprobung der selbst gebauten Bögen im Bogenzentrum
3 h	Abschlussfest	Grillen und gemeinsamer Abschlussabend
0,5-1 h	Teamrunde	Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden

Tag 6:

Dauer	Thema / Name	Methode
1 h	Packen und Morgenrunde	Zimmer räumen, Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen
2 h	Campauswertung und Verabschiedung	Wochenrückblick, Auswertung, Feedbackmethoden, Fragebögen, Ausblick weiter Camps, Verabschiedung und Abreise
1 h	Teamrunde	Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden, Auswertung Camp, Rückbau

Module

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Module des Camps anhand der verwendeten Methoden und deren Inhalte vorgestellt. Darüber hinaus werden die jeweiligen Lernziele und die benötigten Materialien zusammengefasst. Die Zeitangaben zur Durchführung der einzelnen Module sind Richtwerte, die an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden können.

Modul 1: Anreise und Ankommen

Methoden	Inhalt
Anreise	Das Organisationsteam (Hauptamtliche Personen und Teamende) ist bereits ab 10.00 Uhr am Veranstaltungsort und trifft Vorbereitungen wie den Raum herrichten, Materialbereitstellung und wichtige Absprachen in der Betreuungsrunde. Die Teilnehmenden (TN) können innerhalb eines Anreisezeitfensters von 13.30 bis 15.30 individuell in der Unterkunft anreisen und ihr Zimmer beziehen. Sie geben ihre schriftliche Anmeldung, Fotoerlaubnisse bzw. besondere Aufträge der Eltern bei den Gruppenleiter*innen ab.
verschiedene Kennenlern- und Namensspiele, Programmübersicht via Flipchart, Erwartungsabfrage mit Moderationskarten	Um 16:00 Uhr beginnt das offizielle Programm mit Begrüßung, Kennenlernen, Programmübersicht und Erwartungsabfrage sowie Belehrungen (Hausregeln, Campregeln, Hygieneregeln). Die TN erhalten ihren persönlichen Campordner mit Unterlagen, Tipps, Reflexionsmöglichkeiten etc.

Zeit: 7 h (inkl. Anreise Orgateam und TN)

Ziele: Sicherheit vermitteln, Kennenlernen, Überblick über das Programm geben, Vertrauen schaffen, Erwartungen der TN erfahren

Materialien: Empfangstisch, Übersicht Ansprechpersonen (Hauptamt/Teamende), pro TN einen Campordner, Aushänge Regeln, je nach Methodenauswahl z.B. Flipchart, Moderationskärtchen etc.

Modul 2: Morgen- und Abendrunden

Methode	Inhalt
Morgenrunde und Tagesabschluss	In jedem Camp spielen morgendliche und abendlich bzw. Tagesabschlussrunden eine wichtige Rolle. Oft werden sie durch ein kleines Spiel (Warm Up) begleitet, das auflockern, herunterfahren oder den Gruppenzusammenhalt stärken soll. Morgens sollte noch einmal auf das Tagesprogramm verwiesen werden, abends auf das Programm des nächsten Tages geschaut werden. Hier gibt es auch die Möglichkeit auf Probleme, Wünsche oder Bedarfe einzugehen.
Morgen- und Pausenangebote sowie offener Abend	<p>Grundsätzlich ist immer eine Betreuungsperson am Morgen und in der Nacht als Ansprechpartner*in für die TN verfügbar. Dies wird den TN beim Tagesabschluss kommuniziert sowie auf dem Betreuer*innenboard gut sichtbar für die TN festgehalten. Beim Morgenangebot ist eine Betreuungsperson 1h vor dem Frühstück für die TN verfügbar. Hier können optional Yoga, Morgensport, Spiele angeboten werden. Dabei wechseln sich die Betreuungspersonen ab. Pausen- und Freizeitangebote werden durch die Teamenden begleitet. Denkbar sind hier Tischtennis, Ballspiele etc.</p> <p>Die Abendgestaltung ist frei gestaltbar. Denkbar wären z.B. Lagerfeuer, Spiele, Chillen...</p>

Zeit: 15 Minuten

Ziele: Reflexion, vertrauensvolle Atmosphäre schaffen, offene Fragen und Unsicherheiten klären

Materialien: keine

Modul 4: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Methode	Inhalt
Planspiel Klimasiedler	In Kleingruppen von 3-4 Personen erwirtschaften sich die Teilnehmenden Rohstoffe, um ihren Wohlstand auszubauen. Dabei gibt es eine Menge Hindernisse zu überwinden und verstrickte Aufgaben zu lösen, wofür gute Teamarbeit nötig ist. Mit dem wachsenden Wohlstand wächst jedoch auch ein Turm an Treibhausgasen und die drohende Klimakatastrophe kann alles ändern. Die Gruppen bewegen sich im Spannungsfeld von eigenem Konsum, Wohlstandserreichung und deren gruppenübergreifenden und globalen Auswirkungen.
Kreativmethode „Mein nachhaltiges Holzprojekt“	Holz ist vielseitig einsetzbar, auch außerhalb des Handwerks. Holz - sofern nachhaltig gerodet und produziert - bietet Alternativen zu Kunststoffen in vielen Bereichen. Nachdem ein paar Beispiele zu nachhaltigen Start-Ups, Projekten und Firmen gezeigt wurden, die sich vor allem durch eine kreative und innovative Herangehensweise auszeichnen, sollen die Teilnehmenden selbst aktiv werden. In Kleingruppen sollen sie sich eine imaginäre Firma sowie ein Produkt überlegen, das auf nachhaltiges Holz setzt. Dazu gestalten sie ein Plakat und stellen ihre Idee den anderen vor.
Besuch der Expo „Nachhaltiges Bauen“	Die Ausstellung „Nachhaltiges Bauen“ am Bildungscampus BTZ Kloster-Rohr ist Teil des BBNE-Partnerprojekts Greencraft. Die Ausstellung umfasst eine Fotogalerie sowie eine Visualisierung aller am Bau beteiligten Gewerke. Die Teilnehmenden können sich Modelle nachhaltiger Bauprojekte anschauen und lernen außerdem über die Digitalisierung im Handwerk. Der Besuch der Ausstellung erfordert eine Führung.

Zeit: Klimasiedler ca. 3h, Kreativmethode circa 1,5h, Ausstellung 2h

Ziele: Reflexion über eigenen Konsum und die damit zusammenhängenden globalen Auswirkungen, Handlungsoptionen, Verstehen des Konzepts des nachhaltigen Wirtschaftens, Nachhaltigkeit in der Anwendung, Stärkung der sozialen Kompetenz durch Teamspiele.
Ausstellungsbesuch: Lernen über Handwerksberufe, Handwerkstradition und Vielfältigkeit, Kenntnis über nachhaltiges Bauen und alle am Bau beteiligten Gewerke, Lernen über Einsatz von Digitalisierung in Handwerk und Bau

Materialien: Klimasiedler: Materialien für Spiele, Beschreibung der Spielstationen, Holzklötzer als Turm, Schilder (Wohlstand, Stationsschilder etc.)

Modul 5: Betriebliche Exkursion

Methode	Inhalt
Forstexkursion	Die Teilnehmenden besichtigen einen bzw. mehrere Wälder, wobei sie die Unterschiede zwischen einem Ur-, Primär-, Sekundär- und einem Wirtschaftswald erfahren. Sie werden aufgefordert Gerüche, Klima, Böden etc. mit verschiedenen Sinnen wahrzunehmen. Darüber hinaus lernen sie welche wirtschaftlichen Potentiale ein Wald hat und erfahren etwas über den Beruf des/der Förster*in.
Besuch einer Werkstatt	Die Teilnehmenden besuchen ein Unternehmen/ einen Betrieb im Bereich Holz/Handwerk. Es bietet sich eine Tischlerwerkstatt an. Je mehr die Teilnehmenden selbst sehen, fragen und eventuell auch ausprobieren können desto authentischer wird der Eindruck. Bei Bedarf kann die Gruppe auch geteilt werden.

Zeit: circa 2 h ohne Anfahrt

Ziele: Bedeutung von Wäldern für Mensch und Umwelt, Naturerfahrung, Beruf kennenlernen, Berufsalltag, Tätigkeiten und Betrieb kennenlernen

Materialien: gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Wasser

Modul 6: Praktische Workshops

Methoden	Inhalt
Holzbearbeitung	Die Teilnehmenden besuchen eine der wenigen staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauerei und schnitzen selbst einen Löffel. Dabei lernen sie zum einen wichtige Grundlagen der Holzbearbeitung, probieren sich praktisch aus und lernen über Angebote und Ausbildungen an der Schule.
Workshop „Bogenbau“	Die Teilnehmenden bauen in der Werkstatt der Tischler*innen-Auszubildenden der Handwerkskammer einen Upcycling-Sportbogen aus einem Stück Holz sowie alten Skiern. Dabei werden sie professionell angeleitet, führen die Arbeiten jedoch selbst durch. Durch die Sparsamkeit und die Wiederverwendung des Materials lernen die Teilnehmenden was Upcycling bedeutet und wie sich Ressourcen sparen lassen. Die fertig gebauten Sportbögen werden unter strengen Sicherheitsbestimmungen an einem öffentlichen Bogenschießplatz ausprobiert. Jede/r Teilnehmer*in bekommt einen Pfeil, den die Sorge- oder Erziehungsberechtigten in Empfang nehmen.

Zeit: Holzschnitzen 2-3 h, Sportbogenbau 6-7 h

Ziele: Praktisches Erproben insbesondere im filigranen Arbeiten, handwerkliches Arbeiten, Kennenlernen von Berufen, Ausbildungen, Werkstätten und Arbeitsalltag

Materialien: Holz, Schrauben, Sehnen, Langlaufskier, Werkzeug (von der Handwerkskammer gestellt)

Modul 7: Berufsorientierung

Methode	Inhalt
Vortrag Handwerkskammer	In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Südthüringen erfahren die Teilnehmende durch einen Vortrag, welche Ausbildungen sie bei der Handwerkskammer absolvieren, welche Ausbildungsinhalte sie beinhalten, welche Berufsaussichten sie mit sich führen und wie sie vergütet werden.
Selbstreflexionsworkshop	<p>Der Workshop "Das bin ich" beginnt mit einem kurzen Auflockerungsspiel. Anschließend begeben sich die TN auf eine Erinnerungsreise und treten in Kontakt zu ihren Kindheitstraumberuf, dem/der Kindheitsheld*in und ihrem heutigen Idol. Nach jedem Abschnitt haben die TN Zeit mindestens zwei Merkmale, Tätigkeiten oder Eigenschaften dieser Person auf ihrem Arbeitsblatt zu notieren. Im nächsten Schritt füllen die TN den Selbsteinschätzungsbogen aus und finden 3 Beispiele für ihre Eigenschaften.</p> <p>Danach wird den TN das Modell Eigen- und Fremdwahrnehmung erklärt sowie die Feedbackregeln. Die TN stellen sich gegenseitig, mithilfe ihres zuvor ausgefüllten Arbeitsblatts, vor. Die anderen TN geben mit Hilfe von Aufklebern Feedback und ergänzen die Arbeitsblätter der vorstellenden TN.</p> <p>Dieser Workshop ist vom Projekt „BOOM Feriencamps. Gestalte deine Zukunft“</p>

Zeit: Vortrag circa 1 h, Workshop circa 1 - 1,5 h

Ziele: Kenntnisse über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, Finanzierung und Bewerbung, Kennenlernen von Berufen, Kenntnisse über weitere Orientierungs- und Beratungsangebote, Optimierung des eigenen Bewerbungsvorhabens, Reflexion über eigene Stärken, Idole und Berufsperspektive, soziale Kompetenz

Materialien: ruhiger Raum, Beamer, Leinwand, für online-Variante Laptop und Raummikro, Informationen zu Berufen (Print oder über digitale Endgeräte)

Erfahrungen aus dem Themencamp

- Anreise des Betreuerteams schon am Vormittag ermöglicht Raumvorbereitungen, Materialbereitstellung, Absprachen etc.
- Anreisezeitfenster für die TN: nicht alle TN auf einmal, Fragen können geklärt werden, individuelle Begrüßung schafft Vertrauen
- TN brauchen genügend Freizeit um z.B. einkaufen zu gehen
- Das Arbeiten mit Holz und die Arbeit in professionellen Werkstätten machte den Teilnehmenden am meisten Spaß
- Genügend Zeit und Raum für Freizeit und Gruppen-Erlebnisse wie Kanutour oder Bogenschießen schweißt Gruppe zusammen und schafft willkommenen Ausgleich
- Einbindung in die Programgestaltung z.B. Auswahlmöglichkeiten kommen gut an
- Nachhaltigkeit und BNE wird für Altersgruppe von 13 bis 17 Jahren am besten durch spielerische und anschauliche Methoden (z.B. Klimasiedler) fassbar

Weitere Tipps:

- | | |
|----------------|---|
| Tipp 1: | Es lohnt, ausreichend Zeit zum Kennenlernen einzuplanen. Dies schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre, die für das Gelingen des Themencamps und das Wohlbefinden der TN wichtig ist. |
| Tipp 2: | Ausreichend Pausen einplanen, in denen die Teilnehmenden die Möglichkeit haben sich zu bewegen. |
| Tipp 3: | Wert auf das Essen legen. Ein leckeres Essen schafft immer gute Stimmung. |
| Tipp 4: | Die Teilnehmenden freuen sich immer, wenn sie etwas mitnehmen können. Das kann ein kleines Mitbringsel oder in diesem Fall z.B. ein selbst geschnitzter Löffel und der Sportbogen sein. |
| Tipp 5: | Kreatives Arbeiten unbedingt einbauen und gut anleiten. |

Berufeliste

Die unten angeführte Tabelle führt verschiedene Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten aus den Bereichen Handwerk und Holz auf, ohne dass sie einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es handelt sich vielmehr um eine Auswahl an entsprechenden Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten, mit der wir in unserem Camp gearbeitet haben.

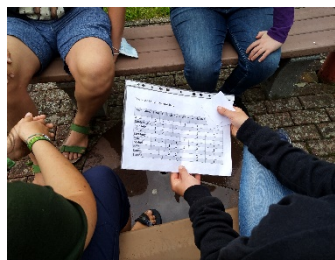
Beruf	Art der Ausbildung
Tischler*in	Duale Ausbildung
Forst- und Holzwirtschaft	Studium
Förster*in	Duale Ausbildung
Holzmechaniker*in	Duale Ausbildung
Dachdecker*in	Duale Ausbildung
Drechsler*in	Duale Ausbildung
Holzbildhauer*in	Duale Ausbildung
Holztechnik	Studium
Holz- und Bautenschützer*in	Duale Ausbildung
Holzspielzeugmacher*in	Duale Ausbildung
Böttcher*in	Duale Ausbildung
Bootsbauer*in	Duale Ausbildung
Parkettleger*in	Duale Ausbildung
Zimmerer / Zimmerin	Duale Ausbildung
Architektur / Landschaftsarchitektur	Studium
Holzingenieurwesen	Studium
Holzbau und Ausbau	Studium

Fotodokumentation

An dieser Stelle sollen ausgewählte Eindrücke in Form von Fotos, die während der sechs Tage entstanden sind, einen Einblick in die Umsetzung des Camps geben.



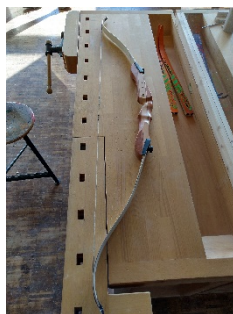
Beim Geländespiel Klimasiedler treffen sich die TN immer wieder auf dem Marktplatz um Rohstoffe oder Güter zu kaufen.



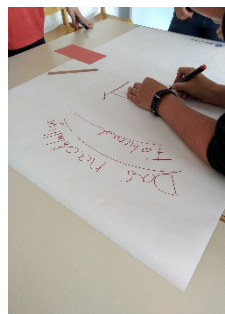
Bei Klimasiedler verhandeln die Gruppen gemeinsam über ein Klimaabkommen.



Bogenbau in den Werkstätten der Handwerkskammer Südthüringen.



So sieht der fertige Bogen aus.



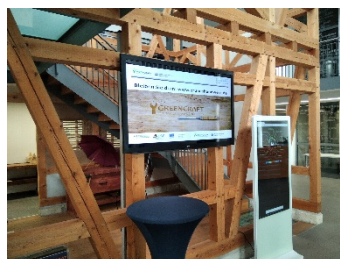
Bei einer Kreativmethode entwickeln die Teilnehmenden Ideen für ein nachhaltiges Startup und präsentieren diese.



In der Berufsfachschule für Holzbildhauer drehte sich alles um Holzbearbeitung und das Schnitzen eines Werkstücks.



Bei einer gemeinsamen Kanutour stand der Spaß im Vordergrund und die Gruppe konnte zusammenwachsen.



In der Ausstellung zum nachhaltigen Handwerk trifft Tradition auf modernste (digitale) Technik.



Wie sieht nachhaltiges Bauen in der Praxis aus? Auch das konnten die Teilnehmenden in der Ausstellung erfahren.

Impressum

Six Days for Futur ist ein Projekt unter der Trägerschaft des arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. in Partnerschaft mit dem Umweltzentrum Dresden e.V. und dem Valtenbergwichtel e.V.

Herausgeber

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Weißeritzstraße 3,

01067 Dresden

Tel.: 0351 | 48 19 84 - 0

Fax: 0351 | 48 19 84 - 70

E-Mail: info@arche-nova.org

Internet: www.arche-nova.org

Kontakt:

Projekt „Six Days for Future“

Claudia Holbe

Tel: 0351 481984-69

E-Mail: anmeldung@6days4future.de

Layout: Johannes Metzner

Fotos: arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Copyright: [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

Dresden, März 2022

**SIX
DAYS
FOR
FUTURE**

www.6days4future.de

Prinzipien unserer Arbeit:

- Wir vermitteln unsere Inhalte geschlechter- und diversitätssensibel.
- Jede*r ist willkommen.
- Wir arbeiten möglichst barrierefrei.

KONTAKT



Johannes Metzner



0351 494 3316



anmeldung@6days4future.de



Six Days for Future



6days4future

www.6days4future.de

www.zukunftsberufe.info

Das Projekt "Six Days for Future" wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu Klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf - BBNE" durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.